

Text: Nils Schützenberger

Foto: Cerz Zwicklbauer
Maxi Zwicklbauer legt Hand anFoto: Simon Lang
Simon Lang bouldert im TessinFoto: Rainer Bolesch
Sarah Schützenberger auf dem Deutschen Jugendcup in DresdenFoto: Rainer Bolesch
Lukas Bolesch auf dem Deutschen Jugendcup in DresdenFoto: Nils Schützenberger
Sammy Adolph bouldert auf Vorderkaiserfelden

Mit dem **Wettkampfkader** München & Oberland unterwegs



Ein großer Erfolg: Der Kletternachwuchs von München & Oberland (Jugend B) führt im Wettkampf 2008 bundesweit vor allen anderen Sektionen. „Ja und?“, fragt der Leser, „München und Oberland sind ja auch die mit Abstand größten Sektionen des DAV“. Doch dieser Erfolg ist neu und beruht auf jahrelanger Aufbauarbeit in der Nachwuchsförderung. Im »Kletterteam München & Oberland« (www.kletterteam-muenchen-oberland.de) trainieren regelmäßig über 170 Jugendliche in verschiedenen Leistungsstufen. Die oberste Stufe ist der Wettkampfkader mit insgesamt 15 Kindern/Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren. Einige kurze Schlaglichter auf das Wettkampfkader-Jahr 2008 – unter dem Motto „Breite braucht Spitze“:

Januar – Die gute Nachricht zum Jahresanfang: Moni Retschy und Sammy Adolph werden in den Jugendnationalkader aufgenommen, vier München-Oberländer sind im bayerischen Landeskader. Am alljährlichen Kaderwettkampf nehmen fast 100 Kinder und Jugendliche mit Erfolg teil.

Ostern – Trainingslager im schönen Tessin: An 14 Tagen wird bei frühlingshaften Temperaturen gebouldert, bis die Finger rauchen. Die Älteren klettern Boulder bis zum unteren 10. Grad. Die jüngeren Mädels aus dem Wettkampfkader erleben ihr erstes großes Trainingslager und kommen begeistert und mit großem Elan nach München zurück.

Frühjahr – Die Wettkampfsaison ist in vollem Gange, jedes zweite Wochenende reisen Mitglieder des Wettkampfkaders zu diversen Boulder- und Vorstiegswettkämpfen quer durch die Republik. Auf der deutschen Bouldermeisterschaft in Pforzheim brilliert der Wettkampfkader: Fast alle sind im Finale mit dabei, obwohl die Konkurrenz stark ist wie nie. Mehrere Mitglieder qualifizieren sich für den Europäischen Jugendcup in Wuppertal. Dort klettert Sammy Adolph im Finale gegen den Weltstar Adam Ondra und macht letztendlich einen hervorragenden 8. Platz. Damit qualifiziert er sich für die Jugendweltmeisterschaft.

Juni – An zwei Wochenenden rauchen die Bolts (=Haken) auf Vorderkaiserfelden. Der Wettkampfkader begeht 21 Neutouren und 5 neue Boulder von 4+ bis 10- im Gebiet der Vorderkaiserfeldenhütte im Zahmen Kaiser. Dabei wird auch der bisher schönste Sektor, das „Kletterteamwandl“, eingeweiht. Auf der Hütte mutieren die Abende zu (Schlemmer-) Festen, die Erstbegehungen werden ausgiebig gefeiert, im Lager herrscht nachts – bis auf einzelne Schnarcher – geradezu gespenstische Stille.

Sommer – Das Felsfieber ist ausgebrochen. Wochenenden ohne Wettkampf werden für Kochel und den Frankenjura genutzt, um „Projekte zu knipsen“. Die Grade purzeln nur so. 9er werden zu Alltäglichkeiten. Die ersten 10er-Trophäen werden gesammelt.

Urlaubsbeginn – Viertes Trainingslager, diesmal im Frankenjura. Eine große Genugtuung besteht darin, in den vier Tagen Routen niederzukämpfen, an denen der/die Trainer scheitern. Während halb Deutschland auf Mallorca am Strand brät, schwitzt der Wettkampfkader zweimal wöchentlich im Training. So findet z. B. am 13. August eine mehrstündige Taktikeinheit mit Videoanalyse und Ausfüllen sportwissenschaftlicher Fragebögen im DAV Kletterzentrum Gilching statt. Thema: Erstellen von sinnvollen Routenskizzen in der Isolation vor dem Finalwettkampf. Darauf folgt eine „Session“ am neuen Boulderblock in der Gilchinger Außenanlage.

Ende August – Sammy Adolph startet bei den Jugendweltmeisterschaften in Sydney (Australien). Nur knapp verfehlt er eine Finalteilnahme. Ab sofort zählt Sammy in seiner Altersklasse zu den 14 besten Kletterern der Welt.

Jahresausklang – Auf diverse Wettkämpfe (u.a. Abschlusswettkampf der Deutschen Meisterschaft) folgt noch ein „geruhsam-anstrengendes“ Trainingslager am herbstlichen Alpensüdrand. Mit den Bayerischen Bouldermeisterschaften geht ein aufreibendes und zugleich sehr erfolgreiches Jahr für den Wettkampfkader zu Ende. Die Kinder und Jugendlichen freuen sich auf die Herausforderungen und Abenteuer des kommenden Jahres. Lassen wir uns überraschen, wie es weitergeht! ◀



Nils Schützenberger (42), klettert seit 30 Jahren, hat drei kletternde Töchter, ist aktiver Wettkampfkletterer, Trainer-B und organisatorischer „Vor-Ort-Leiter“ des Kletterteams München & Oberland.



Maximale
Atmungsaktivität
aus Sicht
Ihrer Haut.



ULTIMATE HOODY



MAMMUT

© 2008 W. L. Gore & Associates GmbH. WINDSTOPPER®, GORE® und Bildzeichen sind Marken von W. L. Gore & Associates

